

# Das Haus an der Grenze

Roman von

## Edith Gräfin Salburg

Das einsame Haus, von dessen Bewohnern Gräfin Edith Salburg, die österreichische Dichterin, in ihrem Roman erzählt, liegt an der Grenze des Trentino, auf steilen Höhen, zwischen Weingärten und Olivenpflanzungen. Nachts zuckt über die kahlen Bergwände das Licht von Scheinwerfern, Signale klingen aus den Festungen hier in Tirol und drüben, aus den Sperrforts Oesterreichs und denen Italiens. Vom September 1914 bis zum Juni 1915 währt die Handlung, die in dieser wilderhabenen Alpennatur sich vollzieht. Mit leidenschaftlicher Liebe zum Vaterland schildert Gräfin Salburg die große, sturmdurchbrauste Zeit, die Tage der Waffenerhebung, den Ausmarsch der Tiroler Regimenter, das Rauschen von Schwertschlag und Fahnenwallen, die Feierstunden des Abschieds, den von später Sonne verschönten ersten Kriegsherbst, den Opfer um Opfer heischenden dunklen Winter. Bis dann im Frühjahr Italiens Treubruch die Landeschützen von Tirol zu neuem Kampf ruft, bis an der Grenze, in Schluchten und Saumpfadern, der wilde Bergkrieg tobt und an den unüberwindlichen Felsenmauern die vorgetriebenen Bataillone des verräterischen Feindes sich wund und matt rasen.

(Z)

Das neueste Allsteinbuch / 1 Mark